



© Christian Milnes

Gemeinsam für Energiewende

Stefan Ortner, CEO von ÖkoFen, und Christian Spitaler, Geschäftsführer von Himmelhoch.

Diese Kommunikation soll künftig mit Unterstützung von Himmelhoch gestaltet werden. Die Wärmewende soll dabei als Weg aus der Energiekrise positioniert werden. Das hat einen guten Grund, denn mehr als 30% des Energieverbrauchs in Österreich entfallen auf Raumwärme.

Weg aus der Energiekrise

„Das Gelingen der Raumwärme ist eine ganz wichtige Stellenschraube im Kampf gegen die Klimakrise“, sagt Christian Spitaler, Geschäftsführer von Himmelhoch. „Es freut uns sehr, dass mit ÖkoFen die klare Nummer eins in Sachen umweltfreundliches Heizen auf unsere Agentur setzt.“

Spitaler sieht im jüngsten Etatgewinn die Position von Himmelhoch als Top-Agentur in der „Energiewende-PR“ bestätigt: „Unser Engagement in der Kommunikation für nachhaltige Energiequellen wird durch das Vertrauen von Interessenvertretungen wie proPellets Austria, Kleinwasserkraft Österreich, Photovoltaic Austria und dem Dachverband Erneuerbare Energie untermauert. Mit ÖkoFen haben wir jetzt einen weiteren innovativen Kunden gewinnen können.“

Neukunde ÖkoFen

Himmelhoch kommuniziert seit März für ÖkoFen, einen führenden Pelletheizungs- und Wärmepumpenanbieter.

••• Von Sascha Harold

WIEN. Eine gemeinsame Vision für eine nachhaltigere Zukunft wollen die Wiener PR-Agentur Himmelhoch und Neukunde ÖkoFen entwerfen. Das Ziel der Zusammenarbeit: Möglichst viele Menschen von den Vorteilen umweltfreundlicher Heizungsalternativen zu überzeugen. Das oberösterreichische Unter-

nehmen ÖkoFen wurde 1989 in Niederkappel gegründet und ist inzwischen einer der internationalen Marktführer bei Pelletheizungen. Die Produkte des Unternehmens werden dabei in 21 Länder weltweit exportiert.

„Uns geht es nicht um maximalen Gewinn“, sagt Stefan Ortner, CEO von ÖkoFen. „Wir wollen mit selbst entwickelten, innovativen Lösungen und Pro-

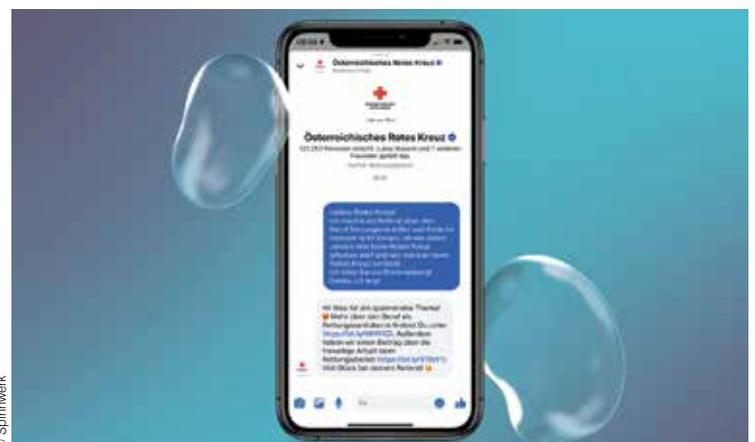
dukten einen Beitrag für eine gute und lebenswerte Zukunft leisten.“ Noch immer, so Ortner, würden mehr als 1,4 Mio. Menschen in Österreich mit Öl und Gas heizen: „Wir müssen das Vertrauen dieser Menschen für den Umstieg auf umweltfreundliche Heizungen gewinnen. Das gelingt nur mit glaubwürdiger, authentischer und maßgeschneiderter Kommunikation.“

Digital-Lead-Agentur

Spinnwerk betreut Social Media Kanäle des ÖRK.

WIEN. Das Österreichische Rote Kreuz (ÖRK) und die Digitalagentur Spinnwerk verbindet bereits eine längere Zusammenarbeit. Die Agentur konzipierte und designte zuletzt die Website des ÖRK sowie des Jugend Rotkreuz. Im Jänner hat Spinnwerk nun auch das Community Management auf dem Facebook- und Instagram-Kanal des ÖRK übernommen.

Das ist bei der Größe des Roten Kreuzes eine Herausforderung, weiß Spinnwerk-Eigentümer Markus Nutz: „Die Community erwartet sich von Organisationen beinahe ständige Erreichbarkeit in den Sozialen Medien.“ Mit der Expertise, den notwendigen Tools und wechselnden Schichtdiensten könne Spinnwerk diese Herausforderung stemmen, so Nutz. (sha)



© Spinnwerk

Spinnwerk übernimmt das Community-Management für das Rote Kreuz.